Stadt Bergisch Gladbach
Die Bürgermeisterin

Federführender Fachbereich Jugend und Soziales	Drucksachen-Nr. 72/2002
☒ Öffentlich	
☐ Nicht öffentlich	
Mitteilungsvorlage	
für ▼	Sitzungsdatum
Jugendhilfeausschuss (Jugendhilfe- und Sozialausschuss)	28.02.2002

Tagesordnungspunkt

Bericht der Seminarleitung zur Seminarreihe "Gemeinsame Erziehung deutscher und nicht-deutscher Kinder in Kindertagesstätten"

Inhalt der Mitteilung

1. Bericht der Seminarleitung über die Inhalte der vom Ausländerbeirat veranstalteten Erzieherinnen-Seminarreihe „Gemeinsame Erziehung deutscher und nichtdeutscher Kinder in Tagesstätten“

Die Verwaltung des Jugendamtes wurde beauftragt, im Jugendhilfeausschuss (Jugendhilfe- und Sozialausschuss) einen Bericht der Seminarleitung über die Inhalte der vom Ausländerbeirat veranstalteten Erzieherinnen-Seminarreihe „Gemeinsame Erziehung deutscher und nichtdeutscher Kinder in Tagesstätten“ zu veranlassen.

Zur Berichterstattung in der Sitzung wurden die Seminarleiter, **Frau Cornelia Schwöppe und Herr Hartmut Böcher**, eingeladen.

Zur Vorab-Information wurde dem Durchführungsbericht, der Bestandteil der Einladung zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses (Jugendhilfe- und Sozialausschuss) am 13.09.2001 war, ein Umdruck der Broschüre „Gemeinsame Erziehung deutscher und nichtdeutscher Kinder in Tagesstätten – Projekt zur rechtzeitigen Integration (Bergisch Gladbacher Modell)“ beigelegt. Hierauf wird verwiesen.

Frau Schwöppe und Herr Böcher wurden ergänzend gebeten, ihre Einschätzung zu dem von Herrn Hoffstadt in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses (Jugendhilfe- und Sozialausschuss) vom

13.09.2001 angesprochenen Thema „Sprachbarrieren in der gemeinsamen Erziehung deutscher und nichtdeutscher Kinder“ darzulegen.

2. Kosten für Sprach- und Alphabetisierungskurse

Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung am 26.6.2001 beschlossen, zur Fortsetzung der vom Ausländerbeirat initiierten Sprachkurse den zunächst ungedeckten Kostenbeitrag in Höhe von 2.875,-- DM überplanmäßig aus Mitteln des allgemeinen Haushalts bereit zu stellen.

Mit dieser Problematik hatte sich zuvor der Jugendhilfeausschuss (Jugendhilfe- und Sozialausschuss) in seiner Sitzung am 07.06.2001 befasst und die Bürgermeisterin gebeten, den diesbezüglichen Prüfauftrag der CDU-Fraktion vom 06.06.2001 in die Tagesordnung des Hauptausschusses aufzunehmen.

Die Ausgabe galt als Vorgriff auf die dem Ausländerbeirat im Haushaltsjahr 2002 zur Verfügung zu stellenden Mittel und hätte damit den vorgesehenen Haushaltsansatz für 2002 um 2.875,-- DM gekürzt.

Durch Einsparungen ist es dem Ausländerbeirat gelungen, mit dem ursprünglichen Budget des Haushaltsjahres 2001 auszukommen. Alle geplanten Maßnahmen konnten durchgeführt werden, ohne die bereit gestellten überplanmäßigen Mittel in Anspruch nehmen zu müssen.

Aus diesem Grund ist eine Kürzung des vorgesehenen Haushaltsansatzes für 2002 (Haushaltsstelle 1.000.6304.2 – Veranstaltungskosten Ausländerbeirat) nicht erforderlich.

3. Zuwendungen des Landes für Angebote zur Sprachförderung

Das Ministerium für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit sowie das Ministerium für Schule, Wissenschaft und Forschung bereiten zur Zeit gemeinsame Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen für Angebote zur Sprachförderung im Elementarbereich vor. Über diese Richtlinien sollen gezielte Angebote zur Sprachförderung von Kindern mit Förderbedarf sowohl in Kindertagesstätten als auch in Grundschulen gefördert werden. Die Angebote richten sich an Kinder mit Sprachförderbedarf, die ein halbes Jahr vor ihrer Einschulung stehen.

Die Planungsgruppe „Tagesbetreuung für Kinder“ der Arbeitsgemeinschaft nach § 78 KJHG hat sich am 06.02.2002 u.a. mit diesem Thema befasst. Die Planungsgruppe hält es zeitlich für nicht leistbar, für das erste Halbjahr 2002 noch Anträge zu stellen und entsprechende Fördermaßnahmen in Kindertagesstätten zu installieren, da die Förderrichtlinien in ihrer endgültigen Fassung noch nicht vorliegen. Statt dessen empfiehlt sie, die endgültige Fassung der Richtlinien abzuwarten, im Jahre 2002 mögliche Maßnahmen inhaltlich vorzubereiten, die erforderlichen personellen Vorkehrungen zu treffen und entsprechende Anträge für das erste Halbjahr 2003 zu stellen.

Bei der inhaltlichen Vorbereitung soll auf die Inhalte der Erzieherinnen-Seminarreihe „Gemeinsame Erziehung deutscher und ausländischer Kinder“ und die Erfahrungen aus anderen Städten (u.a. Krefeld, Duisburg und Essen) zurückgegriffen werden.